



1. Juli 2008

## **Beitrittsbeschluss Redebeitrag des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Dieter Lüddecke zur Regionsversammlung am 01.07.2008**

Die strengen Auflagen der Kommunalaufsicht zum Haushalt 2008 waren zu erwarten. Über 60 Mio. € Defizit im Verwaltungshaushalt und 30,8 Mio. € Kreditaufnahme für Investitionen können so nicht genehmigt werden. Auch wenn Investitionen für den Erhalt unseres Regionsvermögens notwendig sind, müssen wir bedenken, dass die Region heute schon 120.000,- € Zinsen täglich zu zahlen hat. Deshalb musste der Innenminister die Notbremse ziehen und dem können wir nur zustimmen.

Wenn die heute 30- bis 40-jährigen Kollegen aus dieser Regionsversammlung in ca. 20 Jahren noch sinnvolle Politik gestalten wollen, dann muss jetzt in der Finanzpolitik der Region umgesteuert werden. Die Summe der Schulden des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts ist nicht mehr zu verantworten. Die Frage hieraus lautet: Wie wollen wir das anders gestalten? Die Verwaltung hat uns hierzu einen gangbaren Weg aufgezeichnet.

In einem Punkt sind wir allerdings anderer Auffassung, das ist die Ausgestaltung des Gewerbeflächenfonds. Von ihm profitieren ohnehin nur wenige Kommunen, die Mehrzahl lehnt ihn ab. Außerdem ist ein solches „Sondervermögen“ in der NGO nicht vorgesehen und das Vorgehen der Regionsverwaltung, dem die rot-grüne Mehrheit zugestimmt hatte, verstößt gegen den Grundsatz der Vollständigkeit des Haushaltsplans. Von daher begrüßen wir die Klarstellung der Kommunalaufsicht.

Und nun zu den Kürzungsvorschlägen der Verwaltung:

Die Kürzung von 5 Mio. € für den Neubau des Krankenhauses Siloah entspricht im vollen Umfang unseren Vorstellungen. Zunächst muss ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Krankenhausneubau genehmigt sein, bevor wir eine solche Summe in den Haushalt einsetzen können.

Die Kürzungen beim Ausbau der Gedenkstätte Ahlem und beim Ausbau einer Synagoge der liberal-jüdischen Gemeinde bedauern wir außerordentlich. Wir gehen davon aus, dass sie im Haushalt 2009 erneut eingesetzt und dann auch genehmigt werden.

Gleiches gilt für den Ausbau einer Krippe in der Tagesstätte Burgdorf. Auch hier gehen wir lediglich von einer Verschiebung der Kosten in den Haushalt 2009 aus.

Die Streichungen im Projekt Gartenregion können durch Finanzierungen Dritter teilweise aufgefangen werden. Das Gesamtprojekt ist nicht gefährdet.

Große Sorgen bereiten der FDP-Fraktion die Kürzungen bei der Sanierung der Kreisstraßen und bei Projekten der Wirtschaftsförderung. Hier geht es um neue Arbeitsplätze und die Verschleppung dringender Sanierungen.

Die FDP-Fraktion zieht aus den von der Verwaltung vorgeschlagenen Kürzungen diese Folgerungen:

Die Verwaltung sollte alle Anstrengungen unternehmen, für 2009 einen strukturellen Haushaltsausgleich zu erzielen, dann könnten vom Innenministerium eine Kreditaufnahme von 8,3 Mio. € Ende diesen Jahres freigegeben werden.

Bei Freigabe dieser Investitionsmittel schlägt die FDP-Fraktion vor, mit erster Priorität die Kreisstraßen zu sanieren und die Projekte der Wirtschaftsförderung durchzuziehen. Für beides gibt es eine Gegenfinanzierung des Landes und der Europäischen Union.

Alles Weitere sollte im Herbst 2008 besprochen werden, wenn uns die Eckdaten für den Haushalt 2009 von der Verwaltung vorgelegt werden. Ansonsten würden wir hier nur spekulieren, ohne eine befriedigende Grundlage mit den verfügbaren Zahlen zu haben.

Die FDP-Fraktion hält den uns vorliegenden Beschlussvorschlag für ausgewogen und sinnvoll und wird deshalb der Vorlage zustimmen.